



Freundeskreis Nepalhilfe e.V.

EINRICHTUNG ZUR FÖRDERUNG
NEPALESISCHER KINDER



FNH Newsletter September 2011

Namaste!

Sommermonate, in denen uns Schlagzeilen wie Bankenkrise, Schuldenkrise, Staatenkrise, Eurokrise, Rebellion, Krieg, Bürgerkrieg, Hungersnot als Nachrichten beschäftigten, liegen hinter uns. Am Übergang zum Herbst dauern viele dieser Krisen an. Zahllose Menschen sind beunruhigt. Gibt es etwas, was uns zuversichtlich in die Zukunft schauen lassen kann?

Bedenken wir:

**„Was immer an Freude ist in der Welt,
entspringt dem Wunsch für das Glück aller anderen –
und was immer an Leid ist in der Welt,
entspringt dem Wunsch nach nur eigenem Glück.“**

aus Sogyal Rinpoche „Das Tibetische Buch vom Leben und vom Sterben“

Diese Überzeugung prägt unsere Arbeit in Nepal. Immer wenn es dem Freundeskreis Nepalhilfe e.V. gelingt, etwas Not in Nepal zu lindern und Freude zu bereiten, die sich in den Gesichtern unserer Kinder spiegelt, macht uns dies glücklich. Diese Befriedigung wollen wir mit Ihnen teilen, indem wir Ihnen in diesem Newsletter die aktuellen Entwicklungen unseres Projekts vorstellen.

Mit Ihrer Hilfe konnten wir schon einiges für eine bessere Zukunft unserer Kinder in Nepal erreichen, doch viele Herausforderungen stehen noch vor uns.

Wir danken allen unseren Mitgliedern, Sponsoren und Freunden von Herzen auch im Namen unserer Kinder und Mitarbeiter in Nepal für Ihre vielfältige Unterstützung.

Neuaufnahmen im Kinderdorf in 2011

Bis zum August hatten wir in diesem Jahr 11 Neuzugänge im Kinderdorf.

INHALT

- **Neuaufnahmen im Kinderdorf in 2011**
Artikel [lesen...](#)
- **Bericht aus dem Jugend-Hostel**
Artikel [lesen...](#)



Das Bild zeigt unsere neuen Kinder mit den beiden Hausmüttern Hira (li) und Shanti (re)

- **Ausbildungsfonds
– Eine Investition
in die Zukunft**
Artikel [lesen...](#)
- **Hilfe für
nierenkranken
Jungen**
Artikel [lesen...](#)
- **Au-pair-Stelle in
Deutschland**
Artikel [lesen...](#)
- **Informationen
vom FNH**
Artikel [lesen...](#)

Unter anderem wurde der kleine **Arbinda Singh Dhama** (geb. 26.03.2008) aufgenommen:

Mit noch nicht einmal 4 wird der kleine Arbinda aus Dhuligaunda im Tanahun Distrikt 2011 ins Kinderdorf aufgenommen. Sein Familienschicksal ist sehr tragisch. Arbinda verliert seinen Vater durch eine plötzliche Springflut am Fluss. Der Vater unterhielt dort eine mit Wasserkraft betriebene Mühle. Ohnehin hatte die Familie mit 3 Söhnen und einer Tochter kaum Geld zum Leben. Ohne Mann und mit viel Sorgen verfällt die Mutter in starke Depressionen und verlässt die Familie. Die Kinder sind auf sich alleine gestellt. Das Jugendamt des Distriktes bringt den Kleinsten in unser Kinderdorf.



Außerdem kam **Jharna Sunar** (geb. 09.10.2003) neu in unser Kinderdorf:

Jharna wird 2011 im Alter von 7 Jahren ins Kinderdorf aufgenommen. Sie hat 2 Brüder und stammt aus ärmsten Verhältnissen im Magdi Distrikt. Ihr Vater ist Lastenträger und die Mutter einfache Hausfrau. Die Familie lebt ohne eigenen Landbesitz* im Dorf. Um dem benachteiligten Mädchen eine Zukunft zu geben, wird Jharna ins Kinderdorf gebracht.



*Nepal ist eine der ärmsten Nationen der Welt. Anders als in den wenigen Städten ist dort für die Landbevölkerung der Besitz eines kleinen Grundstücks lebensnotwendig.

<http://www.kinderkulturkarawane.de/2005/maitinepal/nepal04.htm>

[zurück](#)

Bericht aus dem Jugend-Hostel

Mein Lebensziel



Bildung ist der wichtigste Faktor zur Verbesserung einer Gesellschaft, eines Landes, der gesamten Menschheit überhaupt. Öffentliches Bewusstsein wird durch Bildung gefördert. Um den Menschen Zugang zu Bildung zu verschaffen, möchte ich Secondary-Level-Lehrer werden und an einem entlegenen Ort die Kinder unterrichten. Falls es dort Kinder gibt, die nicht zur Schule gehen, werde ich versuchen, den Grund dafür zu finden und ihre Eltern überzeugen, sie zur Schule zu schicken. Außerdem werde ich Unterricht anbieten für erwachsene Analphabeten und hoffe, dass sie mit mir kooperieren. Ich möchte ihre Bewusstheit stärken und hoffe, dass sie nach einiger Zeit dann lesen und schreiben können und mehr wissen. Dadurch können sie auch besser richtig von falsch unterscheiden. Gesundheitserziehung werde ich ihnen auch anbieten. Ich möchte

unbedingt Lehrer werden.

Shyam Pariyar, Klasse 10

[zurück](#)

Ausbildungsfonds – Eine Investition in die Zukunft

Jedes Jahr beginnen ca. 10 unserer Kinder weiterführende Schul- oder Berufsausbildungen. Nicht für alle diese Kinder finden wir einen Ausbildungspaten und nicht jedes Kind ist fähig, persönlichen Brief- oder E-Mail-Kontakt zu pflegen. Deshalb haben wir diesen Ausbildungsfonds eingerichtet. Für jedes Kind ab 6 Jahren sparen wir über einen Zeitraum von 10 Jahren regelmäßig einen Betrag an, der aus dem Ausbildungsfonds finanziert wird.

Der Ausbildungsfonds hat mittel- bis langfristig das Ziel, die Berufsausbildung unserer Kinder zu finanzieren und schon frühzeitig ihre Zukunft zu sichern. Von Ihrer Unterstützung profitieren somit alle Kinder im Kinderdorf und es wird kein einzelnes Kind bevorzugt.

Die Höhe Ihrer Spende bestimmen Sie selbst. Sie gehen kein Vertragsverhältnis ein und können jederzeit ohne Fristen durch schriftliche Mitteilung die Zahlungen einstellen.

Ihre Spende können Sie per Dauerauftrag oder als Einmal-Spende auf das Konto des FNH überweisen. Es ist jedoch wichtig, dass Sie als Verwendungszweck "Ausbildungsfonds" angeben.

[zurück](#)

Hilfe für nierenkranken Jungen

Im letzten Newsletter hatten wir über den nierenkranken Ramesh Thapa berichtet. Aktuell hat Ramesh noch keine Aussicht auf eine Spenderniere. Legale Organspenden, wie wir sie aus Europa kennen, gibt es in Nepal nur in sehr geringem Umfang. Das Thema Organhandel kommt wiederum auch nicht in Frage.

Dank der eingegangenen Spenden sind derzeit aber zumindest die Kosten für die Dialyse gedeckt. Darüber hinaus erhält Ramesh eine spezielle Ayurveda-Behandlung, die ihm sehr gut hilft. Er geht sogar

wieder zur Schule und es geht ihm den Umständen entsprechend recht gut.

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

[zurück](#)

Au-pair-Stelle in Deutschland

Sunita Gurung ist nun bereits seit einem halben Jahr in Deutschland. Bisher gefällt es ihr sehr und sie spricht mittlerweile schon gut Deutsch. Eventuell plant sie nach ihrer Au-pair-Zeit ein freiwilliges soziales Jahr hier zu absolvieren. Wir wünsche ihr weiterhin alles Gute!

Sunita berichtet:

Noch niemals bin ich mit dem Flugzeug geflogen und hatte deswegen ein bisschen Angst als ich im Flughafen in Kathmandu stand und ich ab sofort alles alleine finden musste. Meine große Reise nach Deutschland hatte begonnen. Ich habe mich sehr gefreut als ich ein nepalesisches Mädchen getroffen habe. Wir haben uns bis nach Qatar sehr viel unterhalten. In München angekommen, wusste ich schon was Ausgang auf Deutsch heißt. Dort wartete meine Gastfamilie schon mit einem Willkommensschild, das ich aber fast übersehen hätte.

Am ersten Tag hatte ich keine Ahnung was ich machen muss. Jaga, meine Gastmama hat mir gesagt, dass sie nur deutsch mit mir reden werden, damit ich es schnell lerne. Nur als ich gar nichts mehr verstanden habe, übersetzten sie mir alles auf Englisch. Jetzt bin ich froh, dass sie immer Deutsch mit mir geredet haben, weil ich es dadurch schnell gelernt habe. Josua und Julia zeigten mir gleich mein Zimmer. Jaga hatte Urlaub und hat mir in den ersten zwei Wochen alles gezeigt.

Ich stehe immer um halb sieben auf. Um sieben frühstücken wir zusammen. Dann gehen die Eltern an die Arbeit und bringen Julia in den Kindergarten und ich passe auf Josua auf. Ich spiele mit Josua, lese Bücher vor, puzzle mit ihm und gehe mit ihm auf den Spielplatz. Wir haben immer sehr viel Spaß miteinander und lachen sehr viel. Josua bringt mir sehr viele Wörter auf Deutsch bei, er ist drei Jahre alt und sehr clever. Am Anfang hat er mir sehr geholfen die Sachen immer zu finden.

In meiner Freizeit habe ich schon sehr viel erlebt. Die Gastfamilie macht sehr viele Ausflüge, auf die sie mich immer mitnimmt. Wir waren schon in Österreich, im Englischen Garten, im Museum, in Nürnberg und in Stuttgart haben wir die Familie meines Gastvaters besucht. Sehr schön war auch ein Ausflug nach Köln, bei dem Christiane Kasch einen Vortrag über Nepal gehalten hat. Michi und Steffen haben mich nach Berlin eingeladen. Dort hatte ich sehr viel Spaß beim Grillen und am See. Am Wochenende besuche ich ganz oft Diana, sie wohnt in München. Wir sind schon einmal Fahrrad gefahren, nach Dachau. Wir hatten traumhaftes Wetter und sind ruhige, einsame Feldwege entlang gefahren. Meinen Urlaub im August habe ich bei Siegfried und Gertrud, meinen Sponsoren verbracht. Sie haben sich für jeden Tag etwas Neues ausgedacht, wir waren Kanu fahren, ich durfte dreimal reiten, wir waren auf der Bundesgartenschau und die Tochter von den beiden hat mich mit nach Köln genommen, wo wir auf den Kölner Dom geklettert sind. Eine Woche verbringe ich bei Alex und danach besuche ich noch mit Diana Leipzig und ihre Familie.



Vor vier Wochen hatte ich ein Vorstellungsgespräch bei einer Jugendherberge in Landshut und hoffe nun, dass ich dort nach meinem Jahr Au Pair mein freiwilliges soziales Jahr machen kann. Deutschland gefällt mir sehr gut, weil es keine Demonstrationen und keinen Stromausfall gibt. Die Verkehrsverbindungen in Deutschland sind auch sehr, sehr viel besser als in Nepal. Oft habe ich schon erlebt,

dass ich zwar im ersten Moment gedacht habe, dass die Deutschen sehr unfreundlich aussehen, wenn ich dann aber mit ihnen ins Gespräch gekommen bin, sind alle sehr nett und helfen mir sehr viel.

Ich bin sehr froh, dass ich nach Deutschland kommen konnte und dankbar allen denen, die dies ermöglichten.

Diana und Sunita

[zurück](#)

Informationen vom FNH

Alex erhielt eine Einladung zum Sommerfest des Bundespräsidenten nach Berlin

Ehrenamtliche Tätige werden oft auch „die stillen Stars“ genannt. Ein "stiller Star" – für Alexander Schmidt trifft diese Bezeichnung zu. Wenn er sich etwas vorgenommen hat, redet er nicht viel darüber – er tut es einfach.

Der Entwicklungshelfer und Spendensammler gründete vor 16 Jahren den Freundeskreis Nepalhilfe e.V. und gemeinsam mit zahlreichen Ehrenamtlichen gelang es ihm als Vorsitzendem dieses Vereins, beeindruckende Veränderungen für bedürftige Kinder in Nepal zu bewirken (<http://www.nepalhilfe.de/ueberblick.html>).

Im Laufe der Jahre nahm der Verein Freundeskreis Nepalhilfe e.V. immer anspruchsvollere Projekte in Angriff. So entstanden ein Kinderdorf bei Pokhara und ein Jugend-Hostel in Kathmandu für insgesamt über 110 Kinder. Für mehr als 800 Schülerinnen und Schüler wurden Schulen gebaut. Mehr als 4000 Bewohner sind jetzt mit Gesundheitsstationen versorgt und es gibt jetzt Wasserkraftwerke in den Bergen für mehrere Dörfer. Für fast 50 Nepali sind neue Arbeitsplätze geschaffen worden.

„Helfen ist mir ein Herzensanliegen“ sagt Alexander Schmidt. Dass er deshalb mal vom Bundespräsidenten nach Berlin eingeladen war und über den roten Teppich im Schloss Bellevue laufen konnte, war ihm eine unvorstellbar große Ehre.

Politikern wie Angela Merkel, Christian Wulff, Wolfgang Thierse, Petra Roth und Jürgen Trittin persönlich zu begegnen, hätte er sich nämlich früher im Traum nicht vorstellen können. Die Einladung zum Sommerfest des Bundespräsidenten will er jedoch stellvertretend als Dank an alle Menschen verstehen, die mit ihm ehrenamtlich tätig waren und sind. Für ihn ganz persönlich ist sie Ansporn, sich noch stärker als bisher dem Ehrenamt und damit den Kindern Nepals zu widmen.

<http://www.sommerfest-bundespraesident.de/fotogalerie-sommerfest-2011>

Organisatorisches

Für den Sommer nächsten Jahres (evtl. im Juni) planen wir eine Kombination aus **Mitgliederversammlung** und **Jahrestreffen** und laden dazu auch alle Paten und Freunde herzlich ein.

Und als Info für unsere Mitglieder: in den nächsten Tagen wird der **Mitgliedsbeitrag** für 2011 abgebucht. Sollte sich seit dem letzten Einzug Ihre Bankverbindung geändert haben, teilen Sie uns dies bitte zeitnah an folgende Email-Adressen mit: marco.hanssmann@t-online.de

Einen (papierhaften) **Rundbrief** werden wir Ende des Jahres wieder versenden. In der Vergangenheit wurde immer einmal wieder der Wunsch an uns heran getragen, dass Spender namentlich in den verschiedenen Publikationen (Homepage, Rundbrief, Newsletter) genannt werden wollten. Um hierbei niemanden zu benachteiligen, möchten wir dies folgendermaßen handhaben: jeder kann sich bei Alexander Schmidt oder einem anderen Mitglied des Vorstandes melden, der die Veröffentlichung der eigenen Spendenaktivität oder einer besonderen Spendenaktion wünscht. Ein entsprechender Textentwurf kann dabei gerne mitgeliefert werden.

Herzlichen Dank an "ergo: wir helfen e.V" für die großzügige Spende!

Unsere Kinder im Kinderdorf in Bhakunde/Pokhara freuen sich über die neuen Fahrräder und Gitarren. Auch unsere Jugendlichen im Jugend-Hostel in Kathmandu sind nun nicht mehr auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen, wenn sie ihrer Berufsausbildung nachgehen oder ins College gehen. Dank der Fahrradspenden sind sie unabhängiger geworden.



Veranstaltungen

Derzeit sind für die nächsten Monate folgende Veranstaltungen geplant:

- am Samstag, **17. September 2011**, 8 – 13 Uhr,
Aktionsstand (Info- und Nepalwaren) auf dem **Gaggenauer Wochenmarkt**
Gaggenau am Marktplatz neben dem City Kaufhaus Wagener
(Rastatter Frauen u.a. mit Monika Jürgens und Bettina Heinz; zugunsten des Freundeskreis Nepalhilfe e.V.)
- am **17. und 18. September** Handarbeitenverkauf zum Herbstfest im Palmengarten Frankfurt
<http://www.palmengarten.frankfurt.de/deutsch/menue.htm>
- 05. November 2011 Handarbeitenverkauf in 52224 Stolberg (Aachen) im Museum Zinkhütter Hof bei der 8. Stolberger Museumsnacht
www.zinkhuetterhof.de
- 12. und 13. November 2011 Handarbeitenverkauf in 52391 Kelz (Düren) auf dem Weihnachtsmarkt im "Stofflandhaus Schmitz" auf dem Hof am Eichbaum
www.stofflandhaus.de
- am Donnerstag, **17. November 2011** und **24. November 2011** Info- und Nepalwarenstand in der Stadtklinik Baden-Baden, Balger Str. 50
(Rastatter Frauen mit Eva Huberty; zugunsten des Freundeskreis Nepalhilfe e.V.)
- am **20. November 2011** Kongresshaus Coburg und **27. November 2011** Weihnachtsmarkt Seßlach
Verkauf jeder Zeit auch bei Uschi Kuballa, Heckenweg 26, 96450 Coburg,
Tel: 09561-36775, Email: uschi.kuballa@coburg1.de

(Uschi Kuballa zugunsten des Freundeskreis Nepalhilfe e.V.)

- vom **24. November – 23. Dezember 2011** Info- und Nepalwarenstand von Alexander Schmidt auf dem **Christkindlesmarkt Karlsruhe**
<http://www.weihnachtsmaerkte-in-deutschland.de/christkindlesmarkt-in-karlsruhe.html>
- Voraussichtlich (!) **16. bis 18. Dezember 2011** Info- und Nepalwarenstand auf dem **Rastatter Weihnachtsmarkt**
(Rastatter Frauen zugunsten des Freundeskreis Nepalhilfe e.V.)

Neue Termine und Terminänderungen sehen Sie auf unserer Webseite
<http://www.nepalhilfe.de/veranstaltungen.html>

Spendenaufruf: 500 Euro werden für eine Wasserfilteranlage in unserem Jugend-Hostel gebraucht

Raj K. Shrestha (Vorsitzender unseres Partnervereins FWHC in Nepal) schreibt:

Sauberes Trinkwasser im Kathmandu-Tal ist ein großes Problem. Die meisten Bewohner des Kathmandu-Tals sind seit Jahren mit diesem Problem befasst. Der Bevölkerungsanstieg (laut Statistik beträgt die Zahl der Bewohner im Kathmandu-Tal 4,2 Millionen!), der fehlende Wasserverteilungsmechanismus, die Instandhaltung und -setzung der veralteten Wasserleitungen etc. haben zu enormen Problemen geführt.

Das Gebiet, in dem sich unser Hostel befindet, heißt Bungmati und das angrenzende Dorf ist Chunikhel, ein Teil von Bungmati. Das Wasser wird größtenteils maschinell von Bungmati in das Dorf Chunikhel gepumpt – wobei Bungmati niedriger gelegen ist als Chunikhel – und dann zu den Häusern in Chunikhel geleitet. Gibt es keine Stromversorgung, was häufig der Fall ist, funktioniert das Pumpensystem nicht und es gibt dann sprichwörtlich keinerlei Wasser in diesem Dorf.

Die Regierung hat die Wasserleitungen zu unserem Hostel noch nicht verlegt wegen der Proteste der Bewohner von Chunikhel, die befürchten, dass dann kein Wasser mehr für das Dorf übrig bleibt auf Grund der nicht ebenen Landschaftsgegebenheiten.

In dieser Situation hatten wir einen Brunnen gegraben, wodurch wir unsere tägliche Versorgung sicherstellen. Während der Monsunzeit gibt es jedoch schmutzige Pfützen um den Brunnen herum, und die angrenzenden Felder tragen auch dazu bei, dass unser Brunnen zu einer dreckigen Wasserquelle wird.

Das Zirkulationssystem des Wassers in unserem Hostel funktioniert folgendermaßen:

1. Zunächst sehen wir im Brunnen nach, ob genügend Wasser in unser Reservoir gepumpt werden kann (umfasst 6000 l Wasser). Dieses Reservoir befindet sich unter der Treppe im ersten Stock zwischen Küche und den Zimmern der Jungs.
2. Sobald das Wasser in dieses Reservoir gepumpt wird, benutzen wir eine andere Maschine um das Wasser in 2 Tanks zu pumpen, die sich auf dem Haus befinden. Diese Wassertanks haben ein Fassungsvermögen von je 1000 l. Man braucht ca. 40 min, um diese Tanks zu befüllen.
3. Dann transportieren isolierte Leitungen in den Wänden (mit Gips verkleidet) das Wasser zur Küche, den Toiletten, Waschräumen, Duschen etc. Manchmal lecken diese Leitungen und die Wände werden feucht, wenn das Wasser durch die Rohre fließt.
4. Eine Leitung geht auch zu dem "Euro-Guard" Filter in der Küche, wo wir gefiltertes Wasser bekommen, das normalerweise zum Kochen verwendet wird.
5. Zum Waschen und Säubern verwenden unsere Jugendlichen das normale Wasser, das aus den Wassertanks auf dem Haus in jede Toilette und an jeden Waschplatz fließt.

Wegen der schmutzigen Wasserquelle erhalten wir Wasser vermischt mit Erde, und sogar das Wasser, das aus unserem Filter herauskommt, sieht genauso aus. Der Filter kann das Wasser nicht ordentlich reinigen

und unsere Jugendlichen können es nicht trinken, wenn es verunreinigt ist.

Daher müsste dringend ein Filtersystem für unser Hostel angeschafft werden, welches das Wasser aus dem Tal trinkbar macht. Die Kosten liegen bei ca. Rs 50.000 (entspricht etwa 500 €) für eine mittelgroße Filteranlage, die leichter und kostengünstiger zu unterhalten ist.

Bitte unterstützen Sie den Kauf einer solchen Anlage mit Ihrer Spende (Stichwort Verwendungszweck: „Wasserfilteranlage Jugend Hostel“). Vielen Dank!

Dagmar G. Wöhl in Nepal

Die Vorsitzende des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung im Deutschen Bundestag, Dagmar G. Wöhl war Anfang März auf Auslandsreise in Nepal.

Ihre Eindrücke schildert die Abgeordnete im angehängten Interview.

Das Interview sowie Bilder der Reise finden Sie unter folgendem Link:

<http://www.dagmar-woehrl.de/standpunkt/statements/nepal-%E2%80%93-hoch-und-heilig-dagmar-wohrl-uber-ihre-auslandsreise-nach-nepal/>

[zurück](#)



Unsere Kinder aus dem Haus D mit ihren Hausmüttern Shanti und Rupa grüßen Sie herzlich – bleiben Sie gesund und behalten Sie sie in Ihrem Herzen!

Herzliche Grüße vom FNH-Vorstand

Freundeskreis Nepalhilfe e.V.
EINRICHTUNG ZUR FÖRDERUNG
NEPALESISCHER KINDER



ADRESSE Flurstraße 6
35080 Bad Endbach
TELEFON 06464 911780
TELEFAX 06464 911782
E-MAIL info@nepalhilfe.de
INTERNET www.nepalhilfe.de
VEREINSREGISTER Amtsgericht Darmstadt 8 VR 2600
VORSITZENDER Alexander Schmidt
STELLVERTRETER Gerhard Hanßmann
KASSE Marco Hanßmann
SCHRIFTFÜHRUNG Monika Volz
BEISITZERINNEN Ursula Herrmann,
Michaela Jost,
Irmgard Schlaeger



Vereinsregister Amtsgericht Darmstadt 8 VR 2600

Vorstand: Vorsitzender: Alexander Schmidt, Stellvertreter: Gerhard Hanßmann, Kasse: Marco Hanßmann, Schriftführung: Monika Volz, Beisitzerinnen: Ursula Herrmann, Michaela Jost, Irmgard Schlaeger

Bitte schauen Sie ab und zu auf unsere Homepage www.nepalhilfe.de/news und in Facebook "[Freundeskreis Nepalhilfe e.V.](#)" und "[FWHC Bhakunde](#)".

Alexander Schmidt, Vorsitzender des FNH, ist ab 20. September bis 05. November wieder in Nepal im Kinderdorf.

Wenn Sie Fragen oder Informationen für den FNH haben, schreiben Sie bitte an info@nepalhilfe.de oder nutzen Sie die Kontakte, die auf unserer Homepage www.nepalhilfe.de/kontakt.html angegebenen sind:

Bankverbindung

Freundeskreis Nepalhilfe e.V. * VR Bank Biedenkopf-Gladenbach eG * Konto Nr. 69 5697 06 * BLZ: 517 624 34 * IBAN-Nr.: DE73 5176 2434 0069 5697 06 * SWIFT/BIC: GENODE51BIK * Steuer-Nr. 00625051011

Spenden Sie problemlos auch online www.nepalhilfe.de/spenden.html über das www.spendenportal.de

Autorin: Michaela Jost